



# SCHLOSS-SCHULE INTERN

Nachrichten aus der Schloß-Schule Kirchberg/Jagst · Gymnasium und Internat  
Heft 23 · Juli 2008



Unser **Schulfest** am 5. Juli stand unter dem Motto „**Bewegung**“ und war sicher ein Höhepunkt des zweiten Schulhalbjahrs. An drei vorbereitenden Projekttagen betätigten sich Schüler, Lehrer und Eltern in **handwerklichen, spielerischen und sportlichen Projekten**, aber auch geistige Bewegung kam nicht zu kurz. Alle Projekte präsentierten sich dann am Schulfest auf Stellwänden, auf der Aktionsbühne oder beim Mittag auf dem Gelände. Mit einer

Vielzahl von Bildern geben wir einen Eindruck von diesem bunten Treiben. Ein weiterer Höhepunkt war die **Verabschiedung unserer Abiturientinnen und Abiturienten** mit einer gelungenen und sehr stimmungsvollen Feier - ein bewegender Moment, und das nicht nur, um in einem passenden Wortspiel zu bleiben. Aber auch sonst war an der Schloß-Schule vieles in Bewegung: Exkursionen, Ausfahrten zu Sportwettkämpfen, erlebni-

spädagogische Aktionen, Musical- und Theateraufführungen.

Und etwas stiller und doch zielstrebig brachte unser pädagogischer Koordinationskreis die Entwicklung eines **Methoden- und Sozialcurriculums** voran. Von all dem und manchem mehr soll in dieser **23. Ausgabe** von Schloß-Schule Internat die Rede sein. Viel Freude beim Blättern und Lesen.

*Dr. Ulrich Mayer*

## Unsere diesjährigen Preisträger und Abiturienten

Nadine Belschner, Wjateslaw Bosch, Max Botsch, Jens Brils, Nils Brils, Jonas Buschmann, Clara Denkler, Dorian Denner, Leander Flemming, Ina Greiner, Marcus Häberlein, Jasmin Henninger, Pia Hirschmann, Do-

mann, Gee Hye Yeo, Lukas Zanzinger, Andreas Zimmer-schied.

Das beste Abitur erreichten Clara Denkler und Lukas Zanzinger, jeweils mit einem Schnitt von 1,2.

Den Scheffelpreis für besondere Leistungen im Fach Deutsch erhielt Lukas Zanzinger, den Apollinaire-Preis für außerordentliche Leistungen in Französisch Friederike Illi. Die Deutsche Physikalische Gesellschaft verlieh Max Botsch einen Preis und eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft für gute Leistungen im Fach Physik. Ebenfalls eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft in der

Deutschen Physikalischen Gesellschaft erhielt Lukas Zanzinger. Der Kunstpreis der Firma Würth für die beste Leistung in Bildender Kunst wurde an Axel Kügele verliehen. Von der Evangelischen Landeskirche erhielten für ihre hervorragende Leistungen im Fach Evangelische Religionslehre Lukas Zanzinger, Dominik Horn und Max Botsch den Paul Schempp-Preis. Darüber hinaus ging der Geschichtspreis des Historischen Vereins für Württembergisch Franken an Lukas Zanzinger.

Allen Abiturienten gratulieren wir zur bestandenen Hochschulreife und den teilweise hervorragenden Leistungen.



minik Horn, Friederike Illi, Marcel Kaiser, Maximilian Kaiser, Alexander Kessler, Lena Kieckhäfer, Aila Kleemann, Marjan Kostelnik, Axel Kügele, Felix Lauton, Alexander Leimbach, Desiree Meier, Florian Mühl, Lukas Pfündel, Andrea Rohn, Corinna Rosenau, Manuel Schlötter, Sebastian Schmidt, Christoph Schumacher, Christian Sedlak, Leonie Weinhold, Andreas Wohl-



### Auf Wiedersehen Tobias

Einen besonders langen Internatsgast verliert die Schloß-Schule in diesem Jahr mit Tobias Bell. Er war seit 1999 im Internat und erreichte in diesem Jahr seinen Hauptschulabschluss. Als Fünftklässler kam er zunächst in das sogenannte Zwergenhaus des Internats, danach in das Wiesenhaus und bis 2008 in das Große Haus. Als Tobias vor neun Jahren nach Kirchberg kam, waren noch zwei seiner Schwestern und ein älterer Bruder hier.

Familie Bell sind Binnenschiffer, unterwegs auf Deutschlands Flüssen, und waren froh ihre Kinder an der Schloß-Schule unterrichten lassen zu können.

## Inhalt

Eroberung des eigenen Glücks - Abitur 2008 Von Dr. Ulrich Mayer	3
Zum Methoden- und Sozialcurriculum Von Dr. Eva Borchers	5
Ausflüge und Exkursionen	6
Projekttag und Schulfest	8
Sport und Kultur	10

Die Theater-AG Von Ralf Martius	11
Buchpräsentation: Die Schule im Schloss Von Ralf Martius	12
Eine Ära geht zu Ende Von Dr. Ulrich Mayer	13
Kollegen, die uns verlassen	14
Veranstaltungen in der „fabrik“	15
Termine und Impressum	16

## Eroberung des eigenen Glücks - Abitur 2008



*Am Samstag, dem 21. Juni, wurden 38 Abiturientinnen und Abiturienten der Schloß-Schule in der Löhtholzhalle in Wiesenbach von Schulleitung und Kollegium feierlich verabschiedet. In seiner Festrede sprach Dr. Ulrich Mayer über Gipfelerlebnisse, Tiefen des Nachdenkens und, in Anlehnung an Bertrand Russel, über die Eroberung des eigenen Glücks. Er sagte unter anderem:*

Es freut mich heute zu Euch an dieser Trennlinie zwischen Schulzeit und aller Zeit danach sprechen zu dürfen - ein spannendes Unterfangen, das ich mit einem Zitat aus Christoph Ransmayrs neuem Buch „Der fliegende Berg“ einleiten möchte:

*„Wie zart, hauchzart die Linie verlief, die den Gipfelgrat von*

*diesem Wolkenturm trennte und unterscheidbar machte, was Berg und was Wolke war. Ich konnte nicht anders, ich mußte grinsen. Nicht nur wegen der Atemnot, auch weil eine Linie, so hauchzart, so unendlich fein, bloß ein Spinnfaden, den ungeheuerlichsten Berg meines Lebens vom leeren Himmel trennen konnte, abschneiden konnte [...] .*

*Ich grinste so breit, daß ich spürte, wie sich Eisschuppen aus meiner Grimasse lösten und mit einem weithin hörbaren Klingen auf die Spur meines Bruders hinabschneiten. Grinsend, den Eispickel mit meiner von Wärme umflossenen Hand wie einen Spazierstock umklammernd, stolperte ich auf diese hauchzarte schimmernde Schneide zu.“*

Die letzten Schritte auf den Gip-

fel eines ungeheuerlichen Bergs - vergessen sind die Unsicherheiten in zerklüftetem Gelände, die Anstrengungen auf dem Weg nach oben und die Angst, im letzten Moment noch abzugleiten. Alles, was jetzt zählt, ist dieser Gipfel und Ihr, liebe Abiturientinnen und Abiturienten, habt mit dem Abitur einen solchen Gipfel erreicht.

Sicher hattet Ihr eine gute Ausrüstung, fanden sich Begleiter und Führer auf Eurem Weg nach oben und gab es immer wieder Zwischenlager, um neue Kräfte zu schöpfen, aber letztlich seid Ihr nicht umgekehrt, seid Ihr der Anstrengung nicht ausgewichen und seid Ihr auch die letzten Schritte gegangen, gleich ob diese schwer fielen oder eine leichtfüßige Fort-

setzung des Weges bis hierher waren - Hut ab vor Euch und Anerkennung für Eure Leistung.

Und was nun? Der Blick geht weit ins Land, über Täler hin und erfasst die sich ausbreitenden Möglichkeiten mit einem Mal. Es ist, als wollten einem Flügel wachsen, und doch geht es in Kürze wieder hinab in das gewöhnlichere, gleichwohl nicht weniger bedeutsame Leben.

Entscheidungen stehen an. Im Bild gesprochen: Welches soll der nächste Gipfel sein und wer wird als Begleiter mitgehen? Oder konkret: Fragen zur beruflichen Ausrichtung, Ausbildung oder Studium sind zu beantworten, alte Beziehungen brauchen ein neues Ja und



neue Beziehungen die Kraft eines Anfangs.

Schnelle Antworten sind hier nicht immer zielführend, einfache Lösungen häufig hohl. Es geht um nicht weniger als das eigene Leben und dass dieses glücken mag.

Die Schulzeit, an deren Ende Ihr jetzt steht, hat Euch mit umfänglichem Wissen ausgestattet, hat Euch Zeit und Möglichkeit gegeben Eure Urteilskraft auszubilden, und doch bleibt die Suche nach den richtigen Antworten und den passenden Lösungen eine ganz persönliche Herausforderung. Patentrezepte hierfür kann ich Euch nicht mitgeben, aber an einige Herangehensweisen, die

Eure weitere Entwicklung nachhaltig prägen mögen und die Euch im Kern aus Eurer Zeit an der Schloß-Schule gut vertraut sind, möchte ich Euch erinnern.

#### **Positive Grundeinstellung**

Kein von Euch kam mit dem Abitur in der Tasche an die Schloß-Schule, mancher stolperte auf dem Weg dahin, für einige wurde es richtig eng. Dass dieser Weg durch alle Tiefen auf ein gutes Ziel hinführen würde, war und ist Ausdruck für eine bewusst gewählte positive Grundeinstellung, die Eure Schulzeit begleitet hat. Eine solche positive Grundeinstellung trägt in sich die nötige Geduld und Hoffnung für



jede Entwicklung und soll für Eure weitere Entwicklung stützend sein.

#### **Bereitschaft zur Anstrengung**

Auch jeder unserer Minimalisten hat über die letzten Jahre gelernt, dass ein Mindestmaß an Anstrengung nötig ist, um ein Ziel zu erreichen. Die eine Hälfte auf dem Weg dahin ist vielleicht Genie, die andere aber sicher Arbeit und voller Einsatz. Die Bereitschaft hierzu bringt jede Entwicklung erst voran und soll für Eure weitere Entwicklung bestimmend sein.

Positive Grundeinstellung, Bereitschaft zur Anstrengung und zielgerichtetes Vorgehen möchte ich Euch für Euren weiteren Lebensweg ins Bewusstsein rufen, denn - übersetzt in die etwas antiquierte Sprache des frühen 20. Jahrhunderts - positive Grundeinstellung als Lebensbejahung, Bereitschaft zur Anstrengung als Entsagung und zielgerichtetes Vorgehen als Streben - sind dies nach dem Mathematiker, Philosophen und Literaturnobelpreisträger Bertrand Russell wesentliche Bedingungen für die Eroberung des Glücks.



#### **Zielgerichtetes Vorgehen**

Wie viele Möglichkeiten hätte es gegeben, vor dem Abituraus-zusteigen? Nach Klasse 10 mit der mittleren Reife, nach Klasse 12 mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife oder einfach zwi-schendurch. Über all diesen Möglichkeiten das Ziel Abitur nicht aus den Augen zu verlieren, hat dieses Abitur erst möglich gemacht. Zielgerichtetes Vorgehen wählt aus der Beliebigkeit aus und soll Eurer weiteren Entwicklung ihre Besonderheit verleihen.

Dass Euch über alle Gipfelerlebnisse hin und durch alle Tiefen des Nachdenkens hindurch die Eroberung des eigenen Glücksgelingen mag, das wünsche ich Euch von Herzen. In dieses spannende Leben entlassen wir Euch gerne und freuen uns auf alles, an dem Ihr uns als neue Altschüler künftig teilhaben lasst.

Und damit genug der Worte, jetzt seid Ihr dran: Auf Euch kommt es an!

*Dr. Ulrich Mayer*

## Zum Methoden- und Sozialcurriculum

Wie reagieren wir an der Schloß-Schule Kirchberg auf die Anforderungen des G8? Wir sind eine kleine Schule, unterrichten in kleinen Klassen und wollen damit individueller unsere Schülerinnen und Schüler fördern und fordern.

Diese guten Voraussetzungen wollen wir aber nicht dazu nutzen, die Stofffülle des neun-jährigen Gymnasiums in acht Jahre zu packen. Wir müssen andere Zugänge zu den Inhalten, die wir vermitteln wollen, schaffen. Dies erreichen wir einmal dadurch, dass wir vom Anspruch auf Vollständigkeit lassen und wieder auf das exemplarische Lernen zurückkommen. Das bedeutet zum Beispiel in einem Fach wie Geografie, dass nicht mehr alle europäischen Länder besprochen werden, sondern dass an Beispielen bestimmte Sachverhalte vermittelt werden. Damit die Kinder das Beispielhafte auf Anderes übertragen können, brauchen sie das entsprechende Handwerkszeug. Sie müssen Tabellen und Diagramme interpretieren können, sie müssen Texte selbstständig erfassen können, die Inhalte in Fließdiagramme oder Schaubilder übertragen können, sie müssen Informationen beschaffen und verarbeiten können.

Diesem veränderten Zugang zum Wissen wurde auch Rechnung getragen durch die reduzierte Zahl an Klassenarbeiten und Klausuren und deren Ersatz durch die sogenannte GFS (gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen). Schülerinnen und

Schüler müssen Wissen nicht nur erarbeiten, sondern auch in entsprechende schriftliche Form bringen und mündlich präsentieren.

Manche Kinder können dies - auch durch starke Unterstützung ihrer Eltern. Viele Kinder bringen aus den Grundschulen gute methodische Grundlagen mit. Daran knüpfen wir an, wenn wir in

müssen? Im Gegenteil, wir müssen dem in der Gesellschaft wachsenden Konkurrenz- und Erwartungsdruck ein gemeinschaftliches Miteinander entgegensetzen, in dem auch andere Dinge Platz haben. Deshalb haben wir neben das methodische Curriculum ein Sozialcurriculum gesetzt, in dem dieses Miteinander geübt werden soll, in dem die Jugendlichen ler-

bestimmte Studientage. Zu Beginn eines jeden Schuljahres soll die Klassenkonferenz beschließen, welcher Kollege an welchem Studientag die festgelegten Inhalte vermittelt, damit diese so im Unterricht vertieft werden können. Stehen in einer Klasse besondere Vorhaben an, können Sonderstudientage eingeschoben werden.

Neu ist ebenfalls die Entwicklung eines Interessencurriculums, in dem sportliche und musische, technische und soziale Schwerpunkte ihren Platz haben. Dafür soll das Angebot der Arbeitsgemeinschaften ausgeweitet werden, z. B. im Bereich Kunst und Technik. Es können AG's von Schülern angeboten werden, die vorher eine Ausbildung zum Schülermentormachen. Theater-, Musical- und Museumsbesuche sollen das kulturelle Angebot erweitern. Im Sport sollen Vergleichswettkämpfe mit anderen Landerziehungsheimen den nötigen Ehrgeiz wecken.

Um dem Interessencurriculum das entsprechende Gewicht zu verleihen und für die Schülerinnen und Schüler einen Anreiz zu schaffen, soll in Zukunft ein Portfolio angelegt werden, in dem die außerschulischen Tätigkeiten dokumentiert sind. Ein solches Portfolio kann zu einer ansehnlichen Mappe werden, das dem Besitzer nicht nur einen Bonus bei einer Bewerbung einbringen, sondern ihn vor allem auch mit Stolz erfüllen kann.

*Dr. Eva Borchers*

Sonderstudientag	(1.) Studientag	(2.) Studientag	(3.) Studientag
KI.5 Lernen lernen	Soziales Lernen(1): Kennenlernen Klassenlehrer	Fortsetzung Lernen lernen	Erlebnispädagogik
KI.6	Soziales Lernen(2): Klassenregeln Klassenlehrer	Arbeitstechniken: Lesen, Markieren, Plakate machen Diagramme erstellen und auswerten	Sexualerziehung
KI.7 Vorbereitung Englandfahrt	GFS-Vorb. 1: Mündlicher Teil: Material suchen und auswerten, gliedern, Vortrag halten	Kommunikation 1: „Fair streiten“	Suchtvorbeugung
KI.8 Vorbereitung Frankreich	GFS-Vorb. 2: Schriftl. Teil: Mindmapping ..... Ausarbeitung, Power point, Handout,	Kommunikation 2: Zuhören und Spiegeln	Erlebnispädagogik
KI.9	GFS-Vorb. 3: Zitieren	Kommunikation 3: Argumentieren und Diskutieren	Erste Hilfe
KI.10 Vorbereitung Polenfahrt	GFS-Vorb. 4: Paraphrasieren	Vorbereitung und Auswertung vom Betriebspraktikum	Vorbereitung Vergleichsarbeiten
KI.11 GFS-Vorb. 5: Erwartungen der Oberstufe	Präsentation und Rhetorik	Mathe	Deutsch
KI.12 Lernen lernen U/o Verantwortung übernehmen (ev. abends externes Angebot)	Abitur-Vorbereitung	Abitur-Vorbereitung	Abitur-Vorbereitung

Klasse 5 auf die speziellen Erfordernisse des gymnasialen Lernens vorbereiten wollen oder wenn wir ab Klasse 7 in einem curricularen Lerngang aufeinander aufbauend das methodische Handwerkszeug für die steigenden Anforderungen in den GFS vermitteln wollen.

Aber hat dies zur Folge, dass wir unseren Anspruch auf Leben, Lernen, Arbeiten zugunsten des Lernens reduzieren

nen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Deshalb verzichten wir auch nicht auf den Unterricht in Kochen, Töpfen und Technik, unterstützen Theater- und Musicalprojekte, machen weiterhin Klassenreisen und Exkursionen. Manche Inhalte des dargestellten Curriculums sind bei uns längst erprobt und eingeführt. Neu ist die Verbindlichkeit dieses spiralförmig aufgebauten Lerngangs und die Festlegung auf



## Die Sternchenthemen im Fach Deutsch

**Eine freie Zusammenfassung**  
*Josef K. sitzt in der Ecke und starrt die Wand an. Franz Moor (FM) sitzt auf dem Boden.*

**Kohlhaas (MK) rennt im Kreis:** Wie kann ich in dieser Welt, dieser korrupten Gesellschaft des Neides & der Habgier, mich als wertiges Mitglied ebendieser sehen, wenn mich das alles so unheimlich ankotzt?!

**FM:** Jaa, richtig, die Gesellschaft hat dich hinterlistig ver-raten, sie schließt dich aus, habe es mit eigenen Ohren gehört: Sie hat mit der Moral getratscht, und sie wollen dir ihre Freundschaft kündigen, die zwei Hinterfotzigen!

**MK:** Was fäselst du, du physiognomisch Benachteiligter?

**FM steht auf, zieht etwas aus der Tasche:** Ja, lies, lies! ein Brief von der Gesellschaft an die Tugend - die Beiden sind soo dick miteinander (*kreuzt die Finger*), da stehen Sachen drin, uuiui, das glaubst du gar nicht...

**K. steht auf, geht mit leeren Augen auf die Mitte zu:** Auch ich kenne Sachen, die glaub ich garnicht. Die Frau des Richters sitzt auf meinem Schoß und krault mir die...

**MK:** Jaaa-und ihr Mann muss dir den Prozess machen, jaja...  
**K fällt auf die Knie:** Einfach so! Ich weiß nichts! Was hab ich getan, was?! Einfach so...

**MK knallt ihm eine:** Bist du ein Mann oder eine Maus?!

**K:** Ein Hund!!

**MK genervt:** Jaja... **geht ab**  
**FM kriecht auf K. zu:** Du, der Kohlhaas lästert hinter deinem Rücken ganz dreckig über dich... Sei mein Freund...

**K:** weint.

Gina Strecker (Kl. 12)

## Besuch aus Frankreich

Schülerinnen und Schüler unserer französischen Partnerschule aus Beaumont - Le - Roger waren dieses Jahr für anderthalb Wochen bei uns zu Gast. Für die meisten war es der erste Besuch in Deutschland und deshalb waren sie auch sehr gespannt, was sie hier erwartet. In den ersten Stunden nahmen die französischen Schülerinnen und Schüler am Unterricht teil.

Darauf folgten Ausflüge nach Mannheim, Heidelberg, Rothenburg und Schwäbisch Hall. In Mannheim besichtigten wir das Museum für Arbeit und Technik und konnten hier das Thema der Industrialisierung, das wir im Unterricht behandelt hatten, veranschaulichen und vertiefen. Der Besuch in Heidelberg stand ganz unter

dem Motto des „shopping“, „faire du shopping“ - wie der Franzose so ganz französisch sagt. Ein sehr begehrtter Programmpunkt war wie jedes

Programms bildeten Fußball- und Basketballspiele.

Abschließend wurde in der „fabrik“ gemeinsam getöpft, ge-



Jahr der Besuch eines Erlebnisbades. Diesmal gingen wir ins Aquatoll nach Neckarsulm. Ein weiterer sportlicher Teil des

schreiner, gekocht und gespeist.

Alfred Petsch

## Die Klasse 11 in Polen

Dieses Jahr flogen Herr Langer und Herr Hein mit den elften Klassen nach Polen. Besondere Highlights waren die Ausflüge in die ehemaligen Lager von Auschwitz und Birkenau. Doch auch einfach angenehme Ausflugsziele wurden angeboten. So zum Beispiel das

neu renovierte Schloss Pless/Pszczna. Nicht nur die wunderschöne Parklandschaft im englischen Stil um das Schloss sind sehenswert, sondern auch die Inneneinrichtung.

Achtzig Prozent der Original-einrichtung blieben erhalten,

die sogar der letzte deutsche Kaiser im ersten Weltkrieg bewohnte. Mit Filzschuhen bewaffnet konnten die Kirchberger Gäste durch die historischen Räume gleiten und erhielten durch die informative Führung einen Einblick in das Leben vergangener Jahrhunderte.

Bei den sportlichen Wettkämpfen konnte auch dieses Jahr im Fußball und im Volleyball nicht gewonnen werden, die sehr kleine Halle kann als Entschuldigung gelten. Doch die äußerst stark besetzte Basketballmannschaft aus Kirchberg erreichte einen klaren Sieg.

Wolfgang Langer



## Skiausfahrt an der Winklmoosalm - Steinplatte

Am 18. Januar 2008 um 13.00 Uhr war Abfahrt zum Hotel zur Post in Oberwössen. Frau Langsam, Herr Arnold, Herr Langsam und Frau Klett waren die Begleitpersonen für 55 Schüler/innen der Schloß-Schule und machten sich auf in die Berge. Um 20.00 Uhr kamen

Nacht anzupassen. Am Freitag früh ging es dann los, erst zum Skiverleih, dann zum Skigebiet Winklmoosalm, wo die Schüler in Gruppen eingeteilt wurden.

Die besseren Schüler durften vom Skigebiet Winklmoosalm

den Snowboard- und Skikurse statt. Nach einem erfolgreichen ersten Skitag fand am Abend der Spieleabend doch noch statt.

Am Samstagfrüh war um 9.00 Uhr wieder Abfahrt ins Skigebiet. Die Ski- und Snowboardanfänger hatten inzwischen große Fortschritte gemacht und durften teilweise mit den guten Ski- und Snowboardfahrern zur Steinplatte fahren. Nach einem sonnenreichen Skitag wurde am Abend eine Fackelwanderung angeboten. Leider war nun schon der letzte Tag, den wir aber nochmals bei sehr schönem und sonnigem Wetter verbrachten. Um 14.00 Uhr traten wir dann mit einer leichten Verspätung vom Skiverleih die Heimreise an. Insgesamt können wir eine sehr positive Bilanz ziehen.

*Jochen Arnold*



wir in Oberwössen an. Am Abend kam der Skiverleih aus Reit im Winkl zu uns ins Hotel um die Ausrüstung über

in Deutschland mit den Skiern ins nebenan liegende Österreichische Skigebiet Steinplatte fahren. An allen drei Tagen fan-



### Papier + Pappe

Im Rahmen des SCHULKUNST-Programms des Ministeriums für Kultus und Sport fand vom 6. März bis 8. April 2008 im Landratsamt Schwäbisch Hall eine Ausstellung der Schulen des Landkreises statt. Die Schloß-Schule beteiligte sich mit zwei Arbeiten, die in Gruppenarbeit erstellt worden waren.

In der Klasse 9a waren das die „Boxer im Ring“, die aus Draht, der mit Toilettenpapier umwickelt und weiß gestrichen wurde, geformt worden waren und dann mit einem passenden Boxring ergänzt wurde.

In der Klasse 10a war im Rahmen eines Studientages das Thema „Bühnenkonstruktion“ erarbeitet worden. Die Gruppe wählte eine Musicalbühne und gestaltete sie dementsprechend aus.

Die Objekte wurden u. a. auf einem Sockel mit Oberlicht ausgestellt und fanden großen Anklang. Die Teilnahme unserer Schule wurde mit einer Urkunde belohnt.

*Corinna Bran*

## Boulderwettkampf im Landheim Schondorf

Am 26. April 2008 machte sich ein Teil der Kletter AG der Schloß-Schule auf den Weg nach Schondorf am Ammersee. Wir waren zum Boulderwettkampf der LEH-Internate im dortigen Landheim eingeladen. Nach einer Fahrt von zweieinhalb Stunden kam der Schloß-Schulbus mit 7 Schülern an: Lukas Arnold, Lucas Rath, Sven Stark, Michael Kukul, Victoria von Palm, Felix Friedrich, Sybille Maul.

Die Jungs mussten nach dem Probetraining versuchen, so viele Punkte wie möglich an der Boulderwand ohne

„Absturz“ zu erreichen. Beim Bouldern handelt es sich um Klettern an einer Wand, die in der Höhe begrenzt ist, und bei dem es um Geschicklichkeit geht. Angefeuert von den eigenen Fans schaffte es Lukas Arnold auf den dritten Platz seiner Altersklasse, Sven und Lucas belegten Plätze im Mittelfeld ihrer Altersklasse, Michi lag souverän im starken hinteren Drittel. Leider hat es zu keinem Pokal gereicht, doch - angespornt durch die guten Ergebnisse - wollen sich die Jungs auf das nächste Jahr intensiv vorbereiten. Nach dem Abendessen ging es dann mit



dem Schloß-Schulbus nach Kirchberg zurück. Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr.

*Jochen Arnold*



Die Mittelalterwerkstatt



Bau einer Installation



Vorbereitung einer Boulebahn



Geschafft! Duathlon



Projekttag 2008

Tanzgruppe



à la Leonardo da Vinci



Eigenkreation



Materialbearbeitung in der „fabrik“



Freude an der Bewegung



Schutzmaßnahmen



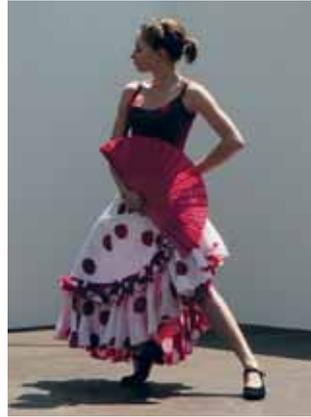
Aktion im BK-Saal



Raketexperiment



Die Bläserklasse



Flamenco



Das Pendel



Begrüßung durch Herrn Dr. Mayer



Schulfest 2008

Im Eingangsbereich



Bewegungsspuren



Spielstraße



Sportlicher Vergleichskampf



Auf der Aktionsbühne



Duathlon



Fußballspiel Altschüler gegen Schüler



Gummistiefelweitwurf



## Das perfekte Neubau-Dinner



Als besonderes Highlight der Gruppenabende stand Selberkochen auf dem Programm.

Gemeinsam ging es ins Schlosscafé nach Langenburg, wo uns der Koch und Inhaber Rudolf Dittrich schon erwartete. Schnell wurden für jeden Gang Gruppen gebildet, das Menü vorgestellt und von den Neubauleuten etwas optimiert. Dann ging es los: Die Schür-

zen wurden verteilt und jeder „Gang“ machte sich an die Arbeit um folgendes Menü zu erstellen:

*Salat mit Lamm im Speckmantel, Selleriesuppe mit frittiertem Ei, Fisch mit Toscana Gemüse und Kartoffelschnee, Zwiebelrostbraten mit Bratkartoffeln.*

Nachtisch: *Gebratene Brötchen mit einer Weißwein-Sahnesoße.*

Als der erste Gang fast fertig war, wurde der Tisch eingedeckt. Professionell wurden Servietten gefaltet, Besteck verteilt und Geschirr zurechtgerückt. Die einzelnen Gänge wurden von den Köchen selbst auf- und abgetragen.

Jeder Gang war ein Highlight und die Jungs konnten kaum glauben, dass sie das alles selbst gekocht hatten. Dieses

Dinner war ein gelungener Kontrast zum Ritteressen, das auch in diesem Jahr wieder stattfand und bei dem eher rustikale Sitten und kalorienreiche Speisen die Normalität darstellen.

Sowar dieses Jahr für die Oberstufenschüler vom Neubau von allem etwas dabei.

*Jochen Arnold*

## Kistenstapeln



Im September wurde der Baukran beschlagnahmt. Kisten wurden vom Neukauf auf den Schulhof gebracht, ein Seil am Kran befestigt und los ging der Kletterspaß. Nach über zwanzig

Kisten kam der Turm ins Schwanken, doch dank Sicherung hing der Hochstapler sicher am Haken.

*Jochen Arnold*

## Büchermarkt



Die Schloß-Schule beteiligte sich auch in diesem Jahr am Büchermarkt. Mit großem Angebot präsentierten etwa die sechsten Klassen ihren Stand. Ihre Einnahmen flossen wie

immer in die Klassenkasse, die im Sommer im Schulandheim wieder geleert werden wird.

*Ralf Martius*

## Der Mäuseaufstand



Die diesjährigen Inszenierungen der Theater-AGs der Oberstufe, Mittel- und Unterstufe wurden von Anja Stapf und Bruno Fischer geleitet. Mit 24 Akteuren war die Unterstufen-Aufführung eine wahre Großveranstaltung. Die Kinder der Klassen fünf bis sieben agierten eingespielt und passend zur Geschichte mal laut, mal leise. Die Geschichte ist eine Para-

bel über die Entstehung einer Diktatur am Beispiel eines Mäuserudels: Maus Willibald (Karlotta Ruppert) reißt die Führung an sich und macht für alle Missstände die weiße Alicia-maus (Alicia Ley) verantwortlich. Zum guten Schluss besinnt sich das Mäuserudel und Willibald wird entmachtet.

*Ralf Martius*

## Theaterprobe mit Zeitproblem

Das Theaterstück „Tempo“ der Mittelstufe handelt von Proben am Abend vor einer Theateraufführung. Der Regisseur stellt dabei fest, dass einzelne Szenen zu lang dauern und verordnet deshalb Kürzungen und schnelle Aktionen auf und hinter der Bühne. Beides jedoch führt zu komischen Szenen, die in ihrer Überspitzung den Betrachter zum Nachdenken über eigene

Verhaltensweisen anregen. Von den Schülern der Klassen 8 bis 10 verlangt das Stück enorme Textsicherheit und eine Beweglichkeit in Wort und Spiel, z. B. beim sehr gelungenen „Hochgeschwindigkeitsurlaub“ samt zugehöriger Diashow mit Cindy Grasmüller und Sophia Dobler.

*Ralf Martius*



## Die Filmnacht der Oberstufe

Eine reife Leistung, das ist das Fazit zur Aufführung der Oberstufengruppe der Theater-AG. Mit einer bunten Auswahl von Filmszenen und Fernsehschnipseln unterhielten die Akteure das Publikum.

Vom Lateinunterricht im römisch besetzten Jerusalem à la Monty Python, über einen granatenden Gerhard Polt, bis hin zu „Goldfinger“ und einer Szene aus „Arsen und Spitzenhäubchen“ war alles dabei. Mit gewohnter Intensität spielten auch wieder Gerhard Hein und Markus Stoiber mit. Die Leitung der Aufführung übernahm Bruno Fischer. Die musikalische Leitung lag bei Winfried

Koch, die Technik im Hintergrund samt Beleuchtung hatte Lars Saltuari im Griff.



Beide Aufführungen waren ausverkauft und selbst die Plätze am Rand der Fabrik waren voll

besetzt. Alle Akteure hatten sichtlich Spaß in ihren Rollen. Manch einer konnte sich das

Grinsen über das Spiel nicht verkneifen. Den glanzvollen Schlusspunkt des Abends setz-

ten Andrea Rohn und Leander Flemming als Mrs. Sophie und Butler James in „Dinner for one“, das bis ins letzte Detail getreu dem Original nachgespielt wurde, so dass es im Saal immer wieder zu Szenenapplaus kam. Es fehlten nicht die imaginären vier Tischgäste, das störende Tigerfell am Boden, ebensowenig die Blumenvase, die zum Ende des Stücks auch noch geleert werden musste. Die Abiturienten Andrea und Leander verlassen die Schule und die Theater-AG leider, doch die Erinnerung an ihre Leistung an diesem Abend wird bleiben.

*Ralf Martius*



## Amalie-Pfündel Stipendium

Der Schloß-Schul-Verein verleiht Preise, fördert besondere Vorhaben und Projekte in Schule und Internat und vergibt Stipendien, um die sich Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Bundesrepublik bewerben können.

Genannt sind die Stipendien nach Amalie Pfündel (1897-1981), die über 50 Jahre zunächst als Hausdame, dann als Leiterin die Geschicke der Schloß-Schule entscheidend mitbestimmt und wesentlich dazu beigetragen hat, daß die Schloß-Schule die Zeit des Nationalsozialismus würdig überstand und unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg wieder eröffnet werden konnte.

Die Amalie-Pfündel-Stipendien werden an Schülerinnen und Schüler vergeben, die hohe intellektuelle Fähigkeiten besitzen und gewillt sind, sich in besonderem Maße in Schule und Internat zu engagieren. Die Stipendien richten sich in der Höhe nach dem Einkommen der Eltern und werden bei Bewährung bis zum Abitur vergeben. - Bewerbungen sind zu richten an:

*Schloß-Schul-Verein  
Amalie-Pfündel-Stipendium  
c/o Schloß-Schule Kirchberg  
74590 Kirchberg/Jagst*

## Die Schule im Schloss



Die „fabrik“, das Kulturhaus der Schloß-Schule in Kirchberg war gut besucht, als Dr. Michael Knoll am Dienstag, dem 15. April, sein Buch über die Anfänge der Schule 1914 bis zu ihrem Umzug auf die Windshöhe 1964 vorstellte.

Begrüßt wurden die Anwesenden vom Schulleiter Dr. Mayer, umrahmt wurde die Präsentation von passenden musikalischen Beiträgen Herrn Kochs. Gastredner waren zunächst Bürgermeister König und Herr Haller, der

Herrn Dr. Knoll ein besonderes Geschenk machte. Er übergab dem Autor eine kleine Broschüre aus dem Jahr 1919 „Reformschule und Landerziehungsheim Schloß Kirchberg a. Jagst“. Der Beschenkte reichte die Broschüre an Herrn Dr. Mayer weiter, damit im Archiv der Schule diese Kostbarkeit ihren Platz finden kann.

Mit vielen persönlichen Erinnerungen berichtete Herr Borchers dann von seinen Erfahrungen in der Schloß-Schu-

le, als Schüler, Lehrer und schließlich langjähriger Leiter der Schule. Als letzter Redner bot der Autor einen kurzweiligen Überblick über die Geschichte der Schloß-Schule. Zitate aus Zeitungsberichten und Werbematerialien aus jener Zeit ließen die Zuhörer ein Gefühl dafür bekommen, was es hieß eine Schule mit modernen pädagogischen Konzepten zu betreiben.

Esgab damals wie heute Kennzeichen der Schloß-Schule, die bereits 1919 beworben wurden: Der Massenunterricht in Klassen von 20 bis 35 Schülern und mehr kann auf die individuelle Veranlagung des einzelnen gar nicht die Rücksicht nehmen, die erforderlich wäre. Das Landpädagogium aber ist mit seinen Klassen von 5 bis 15 Schülern geradezu auf die Pflege des Individuums eingestellt. Zitiert aus der obigen Werbeschrift.

*Ralf Martius*

## Ein Nachruf auf Berta Pfündel



Im Alter von 85 Jahren starb am zweiten März dieses Jahres Berta Pfündel, Gattin des

früheren Schulleiters Albrecht Pfündel. Sie war 1948 an die Schule gekommen und unterstützte ihre Schwiegermutter Amalie und ihren Mann beim Wiederaufbau und Neubau der Schule. Als Leiterin der Theatergruppe setzte sie neue Akzente, als Hauswirtschaftsleiterin war sie auch um das Wohl von uns Schülern besorgt. Auch im Ruhestand war sie der Schule eng verbunden.

Altschüler aber auch Lehrer erinnern sich an Begegnungen

auf der Terrasse oder dem Sofa. Stets war Berta Pfündel für ein gutes Gespräch offen. Sie nahm Neuigkeiten und Veränderungen mit wachem Geist wahr, mit ihren Erzählungen aus alten Tagen hielt sie aber auch Tradition und Geschichte der Schule wach.

Wir haben eine geschätzte Weggefährtin verloren, die sich um die Geschichte der Schloß-Schule verdient gemacht hat.

*Klaus Kochendörfer*

## Eine Ära geht zu Ende

Martin Heidegger hat einmal die Vita von Aristoteles, dem Vater der griechischen Ästhetik, in einem knappen Satz zusammengefasst: Aristoteles wurde geboren, arbeitete und starb. Mehr muss nach Heidegger über das Leben eines



kreativen Menschen nicht gesagt werden - seine Werke stehen für sich. In Anlehnung dar-

an könnte ich also zusammenfassen: Herr Seeber kam an die Schloß-Schule Kirchberg, setzte Zeichen und ging - Werke finden sich genug. Aber so ganz befriedigend ist das nicht, wenn man diese außergewöhnliche schulische Vita in einen Satz zwingt, und so soll es doch ein wenig genauer gesagt werden.

Herr Seeber kam am 1. Dezember 1966 an die Schloß-Schule als Lehrer für „Kunsterziehung und anderes“. Es gab über die Jahre viel „anderes“, aber eines blieb immer konstant: Sein außergewöhnliches Talent als Leiter praktischer und künstlerischer Projekte mit Schülern. Der Sonderpreis der Robert-Bosch-Stiftung für das Kugelprojekt, der erste Preis im Landeswettbewerb

Schulkunst zum Thema „Bewegung“ oder der erste Preis der Lehmbrock-Stiftung im Bundeswettbewerb „Die menschliche Figur“, um einige Beispiele zu nennen, zeugen hiervon. Darüber hinaus trägt die künstlerische Ausgestaltung der Schloß-Schule bis in den hintersten Winkel seine Handschrift. In den letzten Jahren hat Herr Seeber zudem unser Internat mit klaren Prinzipien und sicherer Hand erfolgreich geleitet.

Herr Seeber verlässt die Schloß-Schule zum Ende dieses Schuljahres. Seine Entschlossenheit und seine Ausschließlichkeit werden uns fehlen, sein kommandierender (Un-)Ruhestand sei ihm aber von Herzen gegönnt.

Dr. Ulrich Mayer



## Realschulauferer

Viele Realschüler wollen nach dem Erwerb der Mittleren Reife ein Gymnasium besuchen, um nach zwei Jahren die Fachhochschulreife (schulischer Teil) oder nach drei Jahren die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) zu erlangen.

An der Schloß-Schule konnten Realschulabsolventen bzw. Jugendliche mit vergleichbaren Bildungsabschlüssen bisher nur aufgenommen werden, wenn sie bereits Unterricht in einer zweiten Fremdsprache (Französisch) genossen hatten. Jetzt ist eine Aufnahme auch ohne Kenntnis der zweiten Fremdsprache möglich.

Voraussetzung für den sog. „Realschulauferer“ ist die Mittlere Reife, dabei muß in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ein Notendurchschnitt von mindestens 3,0 vorliegen, und keines dieser Fächer darf schlechter als 4,0 sein. Auch in den übrigen Fächern muß ein Durchschnitt von mindestens 3,0 vorhanden sein.

Nähere Informationen erhalten Sie über Herrn Wolfgang Langer, Tel. 07954/ 98020

## Neues vom Schloß-Schul-Verein

Der Schloß-Schul-Verein kooperiert seit 1. Juni mit der Internet-Community [www.c-haos.de](http://www.c-haos.de).

Die Grundidee der Kooperation ist, Schülern und Altschülern eine Kommunikationsplattform zu bieten, die aktuell ist und durch die Nutzer lebendig sein kann. Arndt Rieger als deren Betreiber oder die Vorstände des Schloß-Schul-Vereins, insbesondere Rainer Horn, stehen für weitere Informationen gern zur Verfügung.

Diese Kooperation fügt sich in das Vorhaben des Schloß-Schul-Vereins ein, in den nächsten Jahren die Kontakte der

Altschüler zur Schule und untereinander zu beleben. Um das zu erreichen, werden wir uns auf fünf Punkte konzentrieren: *Kommunikationsplattform C-haos.de, Berufsberatung Zwölfklässler, Patenschaften für Schulabgänger, Altschülertreffen im Rahmen des Schulfests, aber mit eigenem Programm und schließlich Professionalisierung der Adresspflege.*

Für die „neuen Altschüler“, mit denen wir im Juni das Abi-Essen 2008 bei Franz in Lendsiedel gefeiert haben, wird Florian Mühl der Jahrgangssprecher sein.

Rainer Horn

## Neues von der SMV

Nach einem Beschluss im Elternbeirat und im Lehrerkollegium probeweise auf „Umweltpapier“ umzustellen, griff die SMV diese Problematik auf.



Eine Unterschriftenaktion in den Klassen zeigte, dass 90 % der Schüler Interesse an einer Umstellung auf „Umweltpapier“ haben, und damit war und ist die probeweise Umstellung an der Schloß-Schule beschlossene Sache.

Christoph Zayer

## Kollegen, die uns verlassen



**Oliver Möller** hat sich nach einigen Jahren der Arbeit an der Schloß-Schule zu einer weiteren Qualifizierung ab Januar 2008 entschlossen. Obwohl er von seinen Kollegen sehr geschätzt und von den Schülern bewundert wird, möchte er seine hohe fachliche Kompetenz durch weiteres pädagogisches und didaktisches Können ergänzen. Deshalb begann Herr Möller ein Referendariat. Schade, dass er nicht mehr an unserer Schule ist; gut für alle diejenigen, die ihn einmal als Lehrer haben dürfen.

*Dr. Peter Schaarschmidt*

Weit über drei Jahrzehnte seines Lebens hat unser Kollege



**Franz Kadidlo** der (nicht nur) mathematischen Bildung und Erziehung junger Menschen gewidmet, davon ganze 17 Jahre an der Schloß-Schule Kirchberg. Seine stete Suche nach Methoden, auch weniger Interessierten oder Begabten Freude an der Mathematik zu vermitteln sowie seine ruhige, freundliche Art werden uns Kollegen wie auch den unzähligen Schülerjahrgängen in guter Erinnerung bleiben.

*Dr. Werner Zimmermann*

Bereits zum Ende des letzten Schuljahres verabschiedeten wir Frau **Merle Rozcen** in ih-



ren verdienten Ruhestand. Die gebürtige Waliserin unterrichtete hier seit 1996 vor allem Englisch und stand Kollegen und Kolleginnen als „native speaker“ stets mit Rat und Tat zur Seite. Frau Rozcen bleibt uns auch weiterhin treu: Sie gibt gerne Schülern in allen Stufen Englisch-Nachhilfe.

*Elvira Baumann*

Als Schüler verließ er die Schule, als Praktikant kam er wieder. **Dorian Mehrländer** war in diesem Schuljahr für einige

Monate Praktikant im Wienhaus. Dort konnte er sich mit seiner freundlichen, aber bestimmten Art gut durchsetzen. Dass er immer noch ein guter Fußballer ist, bewies er nicht nur bei den Kindern, sondern auch beim Altschülerkick unlängst bei unserem Schulfest. Dort traf er auf seine ehemaligen Mitschüler, die jedoch seine Gegenspieler waren, da Dorian bereits in Klasse zehn die Schloß-Schule verließ.

*Ralf Martius*

Mit großem Bedauern verabschiedeten wir zum kommenden Schuljahr 2008/09 den Kolle-



gen **Michael Rösner**. Seit Herbst 2004 war er ein zuverlässiger, engagierter Lehrer und Kollege in den Fächern Deutsch, Gemeinschaftskunde und Ethik. Mit seiner offenen, humorvollen Art hat er es stets verstanden die Schüler für literarische, gesellschaftliche und ethische Fragen zu begeistern. Wir wünschen ihm privat wie beruflich weiterhin viel Erfolg und behalten ihn in angenehmer und sympathischer Erinnerung. Mit einem Augenzwinkern.

*Hanne Zilles*



Er ist ein guter Freund, fleißiger Kollege und war ein guter Anerkennungspraktikant/Assistent: **Dennis Düring** verlässt uns nach seinem Anerkennungsjahr. Möge es ihm in seinem weiteren Arbeitsleben gut ergehen. Seine größten Stärken waren seine offene Art, sein konsequentes Auftreten und seine Fähigkeit, auch mal zwölfgrade sein zu lassen. Wir werden ihn an der Schloß-Schule als unermüdeten Kollegen in Erinnerung behalten und sein Engagement wird noch lange fortwirken. Dennis Düring hat „Spuren in unseren Herzen“ hinterlassen, und wir freuen uns darauf, ihn immer wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

*Christoph Frey*





# in der fabrik

Kulturzentrum der Schloß-Schule Kirchberg

Herzlichen Dank  
unseren Sponsoren  
-ohne die nichts geht-

Bauen + Planen,  
Kirchberg  
Autohaus Botsch,  
Kirchberg  
Autohaus Busch,  
Kirchberg  
Betonarbeiten Böhmike,  
Kirchberg  
Handel Cotec,  
Kirchberg  
Schreinerei Daubeck,  
Kirchberg  
Lasertechnik Deeg,  
Kirchberg  
Druckerei Artis,  
Kirchberg  
Druckerei Dollmann,  
Kirchberg  
Dr. Gerhard und Ines Dürlich,  
Kirchberg  
Edeka-Neukauf-Lebensmittel,  
Kirchberg  
Eisenmann+Kraft,  
Kirchberg  
Haushaltswaren Füchtner,  
Kirchberg  
Dr. Peter Gutöhrle,  
Kirchberg  
Metzgerei Holzinger,  
Kirchberg  
Baustoffe Kaufmann,  
Kirchberg  
Lasertechnik LZH,  
Kirchberg  
Elektro Lauton,  
Kirchberg  
Installateur Pfeiffer,  
Kirchberg  
Roland Pfeiffer,  
Kirchberg  
Tierverwertung Rock,  
Kirchberg  
Schloss-Apotheke,  
Kirchberg  
Gartenbau Stapf,  
Kirchberg  
Steinmetz Scherer,  
Kirchberg  
Kreissparkasse  
Schwäbisch Hall-Crailsheim  
Volksbank Hohenlohe

## Programm Frühjahr/Sommer 2008 im Saal der „fabrik“ um 19.30 Uhr



**Täglich!**

**Wirkt ungemein  
belebend.**

**Süddeutsche Zeitung**  
Deutschlands große Tageszeitung

**Dienstag, 05.03.08 Günther Behrens - Wie kommt die Welt in den Kopf?**

Dr. Günther Behrens stellt Ergebnisse der neueren Gehirnforschung vor und geht der Frage nach, ob wir eine gehirngerechte Bildung brauchen.

**Dienstag, 15.04.08 Dr. Michael Knoll - Die Schule im Schloss**

Der ehemalige Leiter der Schloß-Schule Kirchberg Dr. Michael Knoll hat ein Buch über die ersten 50 Jahre der Schloß-Schule veröffentlicht. Darin wird die Entstehung und Entwicklung der Schule von 1914 bis 1964 eindrucksvoll geschildert.

**Montag, 05.05.08 Gospel Express**  
Die Musical AG erzählt, wie Lulu von der „Underground Railroad“ aus der Sklaverei befreit wurde.

**Dienstag, 30.05.08 Die Weise von Liebe und Tod**  
Rezitation von Friedrich Mayer mit musikalischer Begleitung.

**Freitag, 27.06.08 Die Mäuse**  
Premiere der Theater-AG der Unterstufe über Diktatur im Mäuserudel.

**Freitag, 27.06.08 Tempo**  
Temporeiche Premiere der Theater-AG der Mittelstufe.

**Samstag, 05.07.08 Die Filmmacht**  
Die Theater-AG der Oberstufe zeigt Szenen aus Film und Fernsehen.



## Chronik • Termine • Ausblicke

Sa. 16.02.08 Elternsprechtage  
Sa. 01.03.08 Tag der offenen Tür  
Do. 03.04.08 - Do. 10.04.08 schriftliches  
Abitur  
Mo. 21.04.08 - Mi. 30.04.08 Austausch-  
schüleraus Beaumont-le-Roger zu Besuch  
in Kirchberg  
Sa. 19.04.08 Kuratoriumssitzung  
Sa. 26.04.08 Elternsprechtage  
Mo. 05.05.08 u. Di. 06.05.08 Musical „Go-  
spel Express“ der Klassen 5 und 6 in der  
„fabrik“  
So. 25.05.08 - Di. 03.06.08 Schüler der  
Klasse 11 zum Schüleraustausch in Biels-  
ko-Biala

Mo. 16.06.08 mündliches Abitur  
Sa. 21.06.08 Büchermarkt  
Sa. 21.06.08 Feierliche Verabschiedung der  
Abiturienten  
Mo. 23.06.08 - Mi. 25.06.08 Projektstage  
unter dem Motto „Bewegung“  
Mo. 23.06.08 - Mi. 25.06.08 Theaterfrei-  
zeit in Dinkelsbühl  
Fr. 27.06.08 und Di. 01.07.08 Aufführun-  
gen der Theater AG (Unterstufe bzw. Mittel-  
stufe) in der „fabrik“  
Sa. 05.07.08 Schulfest unter dem Motto  
„Bewegung“ mit Altschülertreffen und  
Aufführung der Theater AG (Oberstufe)  
in der „fabrik“

Mo. 07.07.08 Aufführung der Theater AG  
(Oberstufe) in der „fabrik“  
Do. 10.07.08 Schulkonzert  
Sa. 12.07.08 - Fr. 18.07.08 Fahrt der Klas-  
sen 7 und 8 nach England  
Di. 15.07.08 - Di. 22.07.08 die Klassen 5  
und 6 auf dem Schapbachhof  
Do. 18.09.08 - Sa. 27.09.08 polnische  
Schüler aus Bielsko-Biala zu Besuch in  
Kirchberg  
So. 21.09.08 Elternversammlung  
Mo. 20.10.08 - Mi. 29.10.08 Betriebsprak-  
tikum der Klassen 10  
Sa. 29.11.08 Elternsprechtage  
Sa. 15.11.08 Kuratoriumssitzung

### Schulbeginn in zwei Schritten

Über 50 Kinder sind für die neuen fünften Klassen an der Schloß-Schule angemeldet - eine Zahl, die uns ein wenig stolz macht, die uns aber auch in hektische Betriebsamkeit gestürzt hat: Zum ersten Mal in unserer Geschichte werden wir drei fünfte Klassen einrichten.

Damit alle neuen Fünfer mit Begleitung gebührend an der Schloß-Schule empfangen werden können, wird der Schulbeginn in zwei Schritten erfolgen - am Montag, dem 8. September für die Fünfer, für die anderen Klassen wie gewohnt am Dienstag, dem 9. September.



## Impressum

Herausgeber: Schloß-Schule Kirchberg  
Schulstraße 4  
74592 Kirchberg/Jagst

Fon 079 54-98 02-0  
Fax 079 54-98 02-15

E-mail: [info@schloss-schule.de](mailto:info@schloss-schule.de)  
Webseite: [www.schloss-schule.de](http://www.schloss-schule.de)

Bankverbindung:  
Sparkasse Schwäb. Hall-Crailsheim  
Konto 3 806 689 · BLZ 622 500 30

Verantwortlich: Dr. Ulrich Mayer  
Redaktion: Corinna Bran  
Ralf Martius  
Lars Saltuari  
Layout: Carmela Rothenberger  
Fotos: Jochen Arnold, Corinna Bran,  
Wolfgang Langer, Ralf Martius, Klaus  
Meier, Alfred Petsch, Karl Pfeiffer

Druck: Dollmann Druckerei, Kirchberg  
Gedruckt auf umweltfreundlichem  
Papier (chlor- und säurefrei hergestellt)



Schloß-Schule Kirchberg  
staatlich anerkanntes Gymnasium  
mit Internat und Ganztagesbetreuung  
Mitglied der Vereinigung Deutscher  
Landerziehungsheime (LEH)